

---

**PRODUKT**

Der zentrale Rohstoff für das Steinpflegeprodukt ist das Leinöl. Es wird aus der Flachs- oder Leinpflanze gewonnen. Die Samen des Flachses werden zerquetscht und kalt unter hohem Druck ausgepresst. Leinöl trocknet durch die Aufnahme von Sauerstoff aus der Luft. Mit reinem Leinöl behandelte Steinoberflächen sind erst nach mehreren Tagen durchgetrocknet, weil hier keine Lösemittel beigemischt werden, wie das bei bspw. Halböl der Fall ist.

**ANWENDUNG**

Oberflächenschutz für nahezu alle offenporigen Natur- und Kunststeine im Innen- und Außenbereich. Ebenfalls geeignet zur Behandlung von Holzoberflächen und Kork. Das Steinöl sollte nur alleine verwendet werden. 1- 2 Anstriche sind meist ausreichend.

**EIGENSCHAFTEN**

- diffusionsfähig & schmutz- und wasserabweisend
- hervorragendes Eindringvermögen
- feuert den Untergrund an & verleiht hellen Oberflächen eine warme Honigtönung
- reißt nicht & sehr ergiebig
- läßt sich bei Beschädigung örtlich nacharbeiten

**VERARBEITUNG**

Der Untergrund sollte unbehandelt, trocken, sauber, fettfrei und saugfähig sein. Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C. Das Anlegen eines Probeanstriches an verdeckter Stelle ist empfehlenswert, um eventuelle Farbveränderungen des Steines zu bewerten. Stark saugende Natur- und Kunststeine (alte Balken, abgelagte Möbel u. ä.) können mit verdünntem Steinöl grundiert werden. Unverdünntes Steinöl wird mit dem Pinsel dünn und gleichmäßig aufgetragen. Überstände sind zu vermeiden bzw. nach ca. 30 Min. mit einem fusselfreien Lappen abzunehmen bis die Oberfläche ein gleichmäßig seidenmattes Erscheinungsbild bietet.

Überstände erscheinen als naßglänzende Stellen und Pfützen. Nicht entfernte Überstände trocknen u. U. nicht durch, bleiben klebrig und führen zu Glanzunterschieden. Diese Stellen nicht überstreichen, sondern mit Ziehklänge, Reinigungspad oder milder 5 %iger Sodalaugung entfernen und ggf. neu behandeln.

**ZUR VERANSCHAULICHUNG**

Das Steinöl soll keine dicke Schicht auf dem Stein bilden, sondern in die Steinoberfläche eindringen und die Poren auskleiden. Es entsteht trotzdem eine dünne Filmschicht.

**PFLEGE**

Geölte und gewachste Oberflächen sollen bei geringer Verschmutzung nur mit handwarmem Wasser ohne Zusätze gereinigt werden. Kein heißes Wasser und keine entfettenden bzw. scheuernden Reiniger verwenden.

**TROCKENZEITEN**

Überarbeitbar nach ca. 24 Std. bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchte. Hohe Luftfeuchtigkeit, Kälte, gerbstoffhaltige Untergründe (Eiche, etc.) und zu hohe Verbrauchsmengen können die Trockenzeit wesentlich verlängern. Endhärte wird nach ca. 1-2 Wochen erreicht, während dieser Zeit schonend behandeln.

**VERBRAUCH**

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes pro Anstrich ca. 0,1 Liter / m<sup>2</sup>.

**LAGERUNG**

Kühl, trocken, frostfrei und luftdicht verschlossen ist Leinölfirnis mehrere Jahre haltbar. Restmengen sollten zur Verhinderung der Hautbildung in kleinere Gefäße mit wenig Luftvolumen umgefüllt werden. Durch Hautbildung verunreinigtes Öl vor der Verarbeitung durch ein Lacksieb (z. B. Nylonstrumpf) geben. Durch längere Lagerzeiten (über 2 Jahre) verliert der Trockenstoff allmählich seine Wirksamkeit, d. h., das Öl benötigt u. U. sehr lange Zeit zum Durchtrocknen.

---

**Technisches Merkblatt/Verarbeitungsanleitung**

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung.

---

**HINWEISE**

Durch den Leinölgehalt besteht Selbstentzündungsgefahr der Putzlappen! Getränkte Auftragstücher und Putzlappen sind daher ausgebreitet im Freien zu trocknen oder in einem geschlossenen, feuersicheren Behälter (Glas oder Blechdose) aufzubewahren. Beim Verstreichen ist darauf zu achten, daß kein Leinölfirnis mit porösem bzw. saugfähigem Dämmmaterial in Berührung kommt (z. B. Blähton, Cellulosedämmstoffe). Auch hier besteht Selbstentzündungsgefahr.

Für Kinder unerreikbaar lagern. Mögliche Naturstoffallergien beachten. Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen kann es an Flächen mit geringem Lichteinfall zur Dunkelgilbung kommen. Bei der Trocknung natürlicher Öle kann ein typischer Geruch auftreten, der nach wenigen Tagen verschwindet.

---

**Technisches Merkblatt/Verarbeitungsanleitung**

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung.